

„ICH SEHE UND ICH WEIß“

Johannes von Jerusalem (Jehan de Vézelay) – Das Buch der Prophezeiungen für das Ende des 2. Jahrtausends

„Meine Augen entdecken im Himmel, was sein wird, und ich durchmesse die Zeit mit einem Schritt. Eine Hand führt mich an den Ort, den ihr nicht seht und von dem ihr nichts wisst.“¹

Die Prophezeiungen

1 Wenn das Jahrtausend beginnt, das nach dem Jahrtausend kommt

Wird Gold im Blute sein.

Wer den Himmel betrachtet, wird dort Taler zählen

Wer in den Tempel tritt, wird dort Händler treffen
Die Lehnsleute werden Geldwechsler und Wucherer sein

Das Schwert wird die Schlange verteidigen.

Aber das Feuer wird schwelen

Jede Stadt wird ein Sodom und Gomorra sein

Und die Kinder der Kinder werden zu einer Glutwolke werden

Sie werden die alten Fahnen heben.

2 Wenn das Jahrtausend beginnt, das nach dem Jahrtausend kommt

Wird der Mensch Himmel und Erde und Meere mit seinen Geschöpfen bevölkert haben

Er wird befehlen

¹ *Anm.: Jehan de Vézelay, der angeblich im 12. Jahrhundert gelebt haben soll, kann anhand der vorhandenen historischen Daten lediglich als fiktive Person bezeichnet werden. Er soll einer der neun Tempelritter gewesen sein, der durch einen Grabungsfund im Jerusalemer Tempelberg und Meditation in der Wüste die Gabe der Prophetie erlangt hat.*

Für Prophezeiungen an sich ist die Untersuchung des Originaltextes (Papier, Sprachstil, etc.) von entscheidender Bedeutung, es scheint jedoch, dass dies im vorliegenden Fall aus mir unbekanntem Gründen nicht stattgefunden hat.

Dennoch könnte man die Bedeutung des Textes so verstehen, dass er uns eine einschlägige Sichtweise auf die heutige Zeit zu geben vermag, die mancherorts in erschreckenden Ansätzen den negativen Extremen der „Prophezeiungen des Johannes“ zu ähneln beginnt.

Er wird die Macht Gottes anstreben

Er wird keine Grenzen kennen.

Doch alles wird sich umkehren

Er wird schwanken wie ein betrunkenen König

Er wird galoppieren wie ein blindes Pferd

Mit Sporen wird er sein Reittier in den Wald treiben

Und am Ende des Weges wird ein Abgrund sein.

3 Wenn das Jahrtausend beginnt, das nach dem Jahrtausend kommt

Werden sich an allen Punkten der Erde babylonische Türme errichten

Es wird Rom und es wird Byzanz sein

Die Felder werden sich leeren

Es wird kein Gesetz geben, nur das Eigene und das der eigenen Gruppe.

Doch die Barbaren werden in der Stadt sein

Es wird nicht mehr Brot genug für alle geben

Und die Spiele werden nicht mehr genügen

Und dann werden die Menschen ohne Morgen die großen Feuer anzünden.

4 Wenn das Jahrtausend beginnt, das nach dem Jahrtausend kommt

Wird viele Menschen der Hunger treffen

Viele Hände werden blau vor Kälte sein

So dass diese Menschen eine andere Welt sehen wollen

Und die Händler der Illusionen werden kommen und Gift anbieten.

Doch es wird die Körper zerstören und die Seelen verderben

Und jene, die ihr Blut mit dem Gift vermischt werden wie wilde Tiere in der Falle sein

Und töten und vergewaltigen und erpressen und rauben

Und das Leben wird zu einer täglich wiederkehrenden Apokalypse werden.

5 Wenn das Jahrtausend beginnt, das nach dem Jahrtausend kommt

Wird jeder versuchen, soviel Genuss zu erreichen, wie er kann

Der Mann wird seine Frau so oft verstoßen, wie
er sich verheiratet
Und die Frau wird durch hohle Gassen gehen
und sich jeden nehmen, der ihr gefällt
Und Kinder gebären, ohne den Namen des
Vaters zu nennen.
Doch kein Meister wird das Kind führen
Und jeder wird zwischen allen anderen allein sein
Die Tradition wird verloren sein
Das Gesetz wird vergessen sein
Als ob es die Verkündigung nie gegeben hätte
und der Mensch wieder zum Wilden würde.

6 Wenn das Jahrtausend beginnt, das nach dem
Jahrtausend kommt
Wird der Vater seine Tochter zu seiner Lust
nehmen
Der Mann den Mann, die Frau die Frau, der Alte
das Kind
Das wird vor aller Augen geschehen.
Doch das Blut wird unrein werden
Das Böse wird sich von Bett zu Bett ausbreiten
Der Körper wird alle Fäulnis der Erde aufnehmen
Die Gesichter werden gequält, die Glieder abge-
zehrt sein
Die Liebe wird die größte Bedrohung für jene, die
sich nur noch über das Fleisch erkennen.

7 Wenn das Jahrtausend beginnt, das nach dem
Jahrtausend kommt
Wird der, welcher von Schwur und Gesetz spricht
nicht mehr gehört werden
Die Stimme dessen, der den Glauben an Christus
predigt wird in der Wüste verhallen.
Doch überall werden sich die mächtigen Wasser
der treulosen Religionen verbreiten
Falsche Messiasse werden die blinden Men-
schen um sich versammeln
Und der Ungläubige wird Waffen tragen wie noch
nie zuvor
Er wird von Gerechtigkeit und Recht sprechen,
und sein Glaube wird glühend und scharf sein
Er wird sich rächen für den Kreuzzug.

8 Wenn das Jahrtausend beginnt, das nach dem
Jahrtausend kommt
Wird das Dröhnen des Todes wie Donner über
der Erde krachen
Die Barbaren werden sich mit den Soldaten der
letzten Legionen vermischen
Die Gottlosen werden in den Herzen der Heiligen
Städte wohnen

Einer nach dem anderen wird barbarisch, treulos
und wild.
Es wird keine Ordnung und keine Regel mehr
geben
Der Hass wird sich ausbreiten wie Feuer in einem
trockenen Wald
Die Barbaren werden die Soldaten massakrieren
Die Gottlosen werden die Gläubigen erwürgen
Die Grausamkeit wird eines jeden und aller sein,
und die Städte werden zugrunde gehen.

9 Wenn das Jahrtausend beginnt, das nach dem
Jahrtausend kommt
Werden die Menschen richten nach ihrem Blut
und ihrem Glauben
Niemand wird die leidenden Herzen der Kinder
hören
Sie werden wie junge Vögel aus dem Nest ge-
stoßen
Und niemand wird sie beschützen vor der Hand
mit dem Panzerhandschuh.
Der Hass wird die Erde überfluten, die sich
friedlich glaubte
Niemand wird verschont werden, nicht die Alten,
nicht die Verletzten
Die Häuser werden zerstört und geplündert
werden
Die einen werden an die Stelle der anderen
treten
Alle werden die Augen verschließen, um die
vergewaltigten Frauen nicht zu sehen.

10 Wenn das Jahrtausend beginnt, das nach dem
Jahrtausend kommt
Wird jeder wissen, was an allen Enden dieser
Erde ist
Wird man Kinder sehen, deren Knochen die Haut
durchstoßen
Und solche, deren Augen von Fliegen bedeckt
sind
Und solche, die gejagt werden wie Ratten.
Doch der Mensch, der dies sieht, wird sein Ge-
sicht abwenden
Denn er kümmert sich nur um sich selbst
Er wird ihnen eine Handvoll Korn als Almosen
geben
Während er auf vollen Säcken schläft
Und was er mit der einen Hand gibt, wird er mit
der anderen wieder nehmen.

11 Wenn das Jahrtausend beginnt, das nach dem
Jahrtausend kommt

Wird der Mensch mit allem Handel treiben
Jedes Ding wird seinen Preis haben Baum,
Wasser und Tier
Nichts wird mehr wahrlich geschenkt sein, und
alles wird verkauft werden.
Doch der Mensch wird dann nicht mehr sein als
das Gewicht seines Fleisches
Sein Körper wird feilgeboten werden wie ein
Pfund Fleisch
Sein Ohr und sein Herz wird man nehmen
Nichts wird mehr heilig sein, weder sein Leben
noch seine Seele
Man wird sich um seine sterbliche Hülle und um
sein Blut streiten, als wolle man Aas zerfetzen.

12 Wenn das Jahrtausend beginnt, das nach dem
Jahrtausend kommt
Wird der Mensch das Gesicht der Erde verändert
haben
Er wird sich für den Meister und Lehnsherrn der
Wälder und Herden halten
Er wird den Boden und den Himmel zerpflügt
Und seine Furchen durch die Flüsse und Meere
gezogen haben.
Doch die Erde wird nackt und unfruchtbar sein
Die Luft wird brennen und das Wasser übel
riechen
Das Leben wird welken, denn der Mensch wird
den Reichtum der Welt ausgeschöpft haben
Und der Mensch wird einsam sein wie ein Wolf in
seinem Hass.

13 Wenn das Jahrtausend beginnt, das nach dem
Jahrtausend kommt
Wird auch das Kind verkauft werden
Manche werden sich seiner bedienen wie einer
Zielscheibe
Um Genuss zu finden an seiner jungen Haut
Andere werden es wie ein unterwürfiges Tier
behandeln.
Die unantastbare Schwäche des Kindes wird
vergessen sein und sein Geheimnis
Es wird wie ein Fohlen sein, das dressiert wird
Wie ein Lamm, das geschlachtet und ausgeblutet
wird
Und der Mensch wird nur noch die Grausamkeit
kennen.

14 Wenn das Jahrtausend beginnt, das nach dem
Jahrtausend kommt
Werden Blick und Geist des Menschen Gefange-
ne sein

Sie werden trunken sein und es nicht bemerken
Sie werden Bilder und Spiegelungen für die
Wahrheit der Welt halten
Man wird mit ihnen machen, was man mit einem
Schaf macht.
Dann werden die Raubtiere kommen
Raubvögel werden sie zu Herden zusammentrei-
ben, um sie leichter zum Abgrund drängen
Und einen gegen den anderen aufhetzen zu
können
Man wird sie häuten, um ihre Wolle und ihre Haut
zu bekommen
Und wenn der Mensch überlebt, wird er seiner
Seele beraubt sein.

15 Wenn das Jahrtausend beginnt, das nach dem
Jahrtausend kommt
Werden die Lehnsherren ohne Glauben herr-
schen
Sie werden den unschuldigen und untätigen
Menschenmengen gebieten
Sie werden ihre Gesichter verbergen und ihre
Namen geheim halten
Und ihre festen Burgen werden sich in den Wäl-
dern verlieren.
Doch sie werden über das Schicksal von allem
und jedem entscheiden
Niemand wird an den Versammlungen ihrer
Ordnung teilnehmen
Jeder wird in Wirklichkeit ein Leibeigener sein
und glauben, ein freier Mann und Ritter zu sein
Allein werden sich die aus den wilden Dörfern
und mit ketzerischem Glauben erheben
Doch sie werden zuerst besiegt und lebendig
verbrannt werden.

16 Wenn das Jahrtausend beginnt, das nach dem
Jahrtausend kommt
Werden die Menschen auf der Welt so zahlreich
sein
Dass sie einem Ameisenhaufen gleichen, in den
ein Stock getrieben wird
Sie werden umherrennen, und der Tod wird sie
mit dem Absatz zermalmen
Wie verwirrte Insekten.
Große Bewegungen werden sie von einem Ort
zum nächsten treiben
Braune Haut wird sich mit weißer vermischen
Der christliche Glaube mit dem des Ungläubigen
Manche werden den versprochenen Frieden
predigen

Doch allerorten werden verfeindete Stämme Krieg führen.

17 Wenn das Jahrtausend beginnt, das nach dem Jahrtausend kommt

Werden die Menschen alle Grenzen überschreiten wollen

Die Mutter wird graue Haare haben wie eine Alte
Der Weg der Natur wird verlassen werden
Und die Familien werden wie Körner sein, die verstreut wurden und die nichts mehr einen kann.

Es wird also eine andere Welt sein
Wie ein durchgegangenes Pferd wird ein jeder herumirren ohne Halt

Ohne Führung in alle Richtungen gehen
Unglück dem Reiter, der dieses Tier lenkt
Er wird keine Steigbügel haben und in den Gräben stürzen.

18 Wenn das Jahrtausend beginnt, das nach dem Jahrtausend kommt

Werden die Menschen sich nicht mehr dem Gesetz Gottes unterwerfen

Sie werden das Leben wie ein Reittier lenken wollen

Sie werden ihre Kinder im Leib ihrer Weiber wählen wollen

Und die töten, die sie nicht mögen.
Doch wer wird der Mensch sein, der sich so für Gott hält? Die Mächtigen werden das beste Land und die schönsten Weiber an sich reißen

Die Armen und die Schwachen werden wie Vieh sein
Jede armselige Hütte wird ein Gefängnisturm sein

Die Angst wird sich wie Gift in jedes Herz fressen.

19 Wenn das Jahrtausend beginnt, das nach dem Jahrtausend kommt

Wird es eine dunkle und geheime Ordnung geben

Ihr Gesetz wird der Hass sein und ihre Waffe das Gift

Sie wird immer mehr Gold wollen und ihre Herrschaft über die ganze Erde verbreiten

Und ihre Diener werden untereinander durch einen Kuss des Blutes verbunden sein.

Die Gerechten und Schwachen werden ihren Regeln gehorchen.

Die Mächtigen werden ihr zu Diensten sein.

Das einzige Gesetz wird das sein, welches sie im Schatten diktiert

Sie wird das Gift bis in die Kirchen hinein verkaufen

Und die Welt wandert mit dem Skorpion unter ihren Sohlen.

20 Wenn das Jahrtausend beginnt, das nach dem Jahrtausend kommt

Werden viele Menschen mit verschränkten Armen dasitzen

Oder sie werden mit leeren Augen umhergehen, ohne zu wissen, wohin

Denn sie werden keine Schmiede mehr haben, wo sie das Eisen schmieden können

Und kein Feld mehr, das sie bestellen können.

Sie werden sein wie ein Samenkorn, das keine Wurzeln schlagen kann

Umherirrend und entblößt, gedemütigt und hoffnungslos

Die Jüngsten und die Ältesten oft ohne Heim

Es wird ihnen nur noch bleiben, für ihr Heil in den Krieg zu ziehen

Und sie werden zuerst sich selbst bekämpfen und ihr Leben hassen.

21 Wenn das Jahrtausend beginnt, das nach dem Jahrtausend kommt

Werden die Krankheiten des Wassers, des Himmels und der Erde

Den Menschen treffen und ihn bedrohen

Er wird das, was er zerstört hat, wiedererstehen lassen, und das, was geblieben ist, bewahren wollen

Er wird vor den Tagen Angst haben, die vor ihm liegen.

Doch es wird zu spät sein

Die Wüste wird die Erde überziehen, und das Wasser wird tiefer und tiefer werden

Es wird an bestimmten Tagen fließen und alles mit sich reißen, wie eine Sintflut

Seinetwegen wird es für die Erde kein Morgen geben

Und die Luft wird die Körper der Schwächsten zerfressen.

22 Wenn das Jahrtausend beginnt, das nach dem Jahrtausend kommt

Wird die Erde an mehreren Stellen erbeben, und die Städte werden untergehen

Alles, was ohne den Rat der Weisen gebaut wurde wird bedroht und zerstört werden

Der Schlamm wird die Dörfer unter sich begraben, und der Boden wird sich unter den Palästen öffnen.

Der Mensch wird starrköpfig sein, denn er ist vom Stolz besessen

Er wird die Warnung nicht hören, die ihm die Erde immer wieder zuruft

Feuersbrünste werden die neuen Roms zerstören
Die Armen und die Barbaren werden
trotz der Legionen die verlassenen Reichtümer plündern.

23 Wenn das Jahrtausend beginnt, das nach dem Jahrtausend kommt

Wird die Sonne die Erde verbrennen

Die Luft wird nicht mehr vor dem Feuer schützen

Sie wird nur noch ein löchriger Vorhang sein

Und das brennende Licht wird Haut und Augen verzehren.

Das Meer wird auf schäumen wie kochendes Wasser

Die Städte und Flüsse werden begraben werden

Ganze Kontinente werden verschwinden

Die Menschen werden sich auf Anhöhen flüchten

Und sie werden beginnen wiederaufzubauen und vergessen, was geschehen ist.

24 Wenn das Jahrtausend beginnt, das nach dem Jahrtausend kommt

Werden die Menschen Trugbilder zum Leben erwecken können

Die Sinne werden getäuscht werden, und sie meinen zu berühren, was gar nicht ist

Sie werden Wege beschreiten, die nur die Augen sehen können

Und der Traum wird so Wirklichkeit werden.

Doch der Mensch wird nicht mehr unterscheiden können

zwischen dem, was ist, und dem, was nicht ist

Er wird sich in falschen Labyrinthen verlieren

Jene, welche die Trugbilder zum Leben erwecken können

werden mit dem gutgläubigen Menschen ihr Spiel treiben und ihn betrügen

Und viele Menschen werden zu unterwürfigen Hunden.

25 Wenn das Jahrtausend beginnt, das nach dem Jahrtausend kommt

Werden die Tiere, die Noah in seine Arche aufgenommen hat

nicht mehr in den Händen des Menschen sein der die Tiere nach seinem Willen verändert hat

Und wer wird sich um ihr nicht enden wollendes Leid kümmern? Der Mensch wird jedes Lebewesen so gestalten, wie es ihm gefällt

Und er wird unzählige davon getötet haben

Was wird aus dem Menschen werden, der die Gesetze des Lebens verändert hat

Der aus dem lebenden Tier einen Lehmklumpen machte

Wird er das Ebenbild Gottes oder das Kind des Teufels sein?

26 Wenn das Jahrtausend beginnt, das nach dem Jahrtausend kommt

Muss man um das Kind des Menschen Angst haben

Gift und Hoffnungslosigkeit werden auf es lauern

Man wird es nur für sich wünschen und nicht um seinetwillen oder für das Leben

Es wird gehetzt werden, und manchmal wird man seinen Körper verkaufen.

Doch selbst jener; welcher von den Seinen beschützt wird

Wird bedroht sein, einen toten Geist zu haben

Er wird im Spiel und im Trugbild leben

Das ihn führen wird, denn er hat keinen Meister mehr

Niemand hat ihn gelehrt, zu hoffen und zu handeln.

27 Wenn das Jahrtausend beginnt, das nach dem Jahrtausend kommt

Wird sich der Mensch für Gott halten, obwohl er nicht mehr sein wird als bei seiner Geburt

Er wird immer zuschlagen, überwältigt von Wut und Eifersucht

Doch sein Arm wird stark sein durch die Macht, die er ergriffen hat

Als blinder Prometheus wird er alles um sich herum zerstören können.

Er wird in seiner Seele ein Zwerg bleiben und die Kräfte eines Riesen besitzen

Er wird mit Riesenschritten voranschreiten und nicht wissen, welchen Weg er nehmen soll

Sein Kopf wird schwer von Wissen sein

Doch er wird nicht wissen, warum er lebt und stirbt

Er wird wie seit jeher der Verrückte sein, der mit den Armen fuchtelte, oder das Kind, das wimmert.

28 Wenn das Jahrtausend beginnt, das nach dem Jahrtausend kommt

Werden ganze Landstriche Kriegsbeute sein
jenseits des römischen Limes und selbst auf dem alten Reichsgebiet

Die Menschen derselben Städte werden sich gegenseitig die Kehlen durchschneiden

Hier wird Krieg herrschen zwischen Stämmen und dort zwischen Gläubigen.

Die Juden und die Kinder Allahs werden nicht aufhören, sich zu bekriegen

Und die Erde Christi wird ihr Schlachtfeld sein

Doch die Ungläubigen werden überall die Reinheit ihres Glaubens verteidigen wollen

Und es werden ihnen nur Zweifel und Macht gegenüberstehen

Während der Tod überall voranschreitet wie die Standarte der neuen Zeit.

29 Wenn das Jahrtausend beginnt, das nach dem Jahrtausend kommt

Werden viele Menschen vom menschlichen Leben ausgeschlossen sein

Sie werden keine Rechte, kein Dach und kein Brot haben

Sie werden nackt sein und nur noch ihren Körper haben zum Verkaufen

Man wird sie verstoßen weit weg von den Türmen des Überflusses zu Babylon.

Sie werden bedrohlich knurren in Schuld

Sie werden ganze Landstriche besetzen und sich vermehren

Sie werden die Weissagung von der Vergeltung hören

Und sie werden die hochmütigen Türme stürmen

Die Zeiten der Invasion der Barbaren werden gekommen sein.

30 Wenn das Jahrtausend beginnt, das nach dem Jahrtausend kommt

Wird der Mensch in ein undurchdringliches Labyrinth eingetreten sein

Er wird Angst haben und die Augen schließen, denn er wird nicht mehr sehen können

Er wird voller Argwohn sein und bei jedem Schritt Furcht empfinden

Doch er wird vorwärtsgetrieben, denn es wird ihm keine Rast gewährt werden.

Die Stimme der Cassandra aber wird laut und stark sein

Er wird sie nicht hören

Denn er will immer mehr besitzen, und sein Kopf wird sich in Trugbildern verlieren

Jene, die seine Meister sein werden, werden ihn betrügen

Und es wird nur mehr schlechte Hirten geben.

31 Wenn das Jahrtausend, das nach dem Jahrtausend kommt, zu Ende geht²

Werden die Menschen endlich die Augen geöffnet haben

Sie werden nicht mehr in ihren Köpfen und ihren Städten gefangen sein

Sie werden von einem Ende der Erde zum anderen sehen und einander verstehen können

Sie werden wissen, dass, was den einen schlägt, den anderen verletzt.

Die Menschen werden einen einzigen großen Körper bilden

Von dem jeder von ihnen ein winziger Teil ist

Gemeinsam werden sie das Herz sein

Und es wird eine Sprache geben, die von allen gesprochen wird, und so wird es endlich geboren werden, das große Menschliche.

32 Wenn das Jahrtausend, das nach dem Jahrtausend kommt, zu Ende geht

Wird der Mensch den Himmel erobert haben

Er wird Sterne schaffen im großen, dunklen blauen Meer

Und er wird auf diesem glänzenden Schiff reisen
Als neuer Odysseus, Freund der Sonne, auf die Himmlische Odyssee gehen.

Doch er wird auch der Herr des Wassers sein

Er wird große Wasserstädte bauen

Die sich von den Früchten des Meeres ernähren

Er wird so an allen Orten der großen Domäne wohnen

Und nichts wird ihm verboten sein.

² Anm.: Die nun folgende Wende erinnert an die „Tausendjährige Herrschaft“ und das „Neue Jerusalem“ aus der Johannesoffenbarung: „Sie hatten das Tier und sein Standbild nicht angebetet, und sie hatten das Kennzeichen nicht auf ihrer Stirn und auf ihrer Hand anbringen lassen. Sie gelangten zum Leben und zur Herrschaft mit Christus für tausend Jahre.“ (20,4) „Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde. ... Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen ...“ (21,1-2)

33 Wenn das Jahrtausend, das nach dem Jahrtausend kommt, zu Ende geht
Werden sich die Menschen unter Wasser bewegen können
Ihr Körper wird neu sein, und sie werden Fische sein
Und einige werden höher fliegen als Vögel
Als ob der Stein nicht zur Erde fiel.
Sie werden miteinander kommunizieren
Denn ihr Geist wird so offen sein, dass er alle Botschaften aufnehmen kann
Und Träume werden sie miteinander teilen
Und sie werden so lange leben wie der Älteste unter den Menschen
Jener, von dem die Heiligen Bücher sprechen.

34 Wenn das Jahrtausend, das nach dem Jahrtausend kommt, zu Ende geht
Wird der Mensch den Geist aller Dinge kennen
Den Stein oder das Wasser, den Körper des Tieres oder den Blick eines anderen
Er wird die Geheimnisse durchdringen, welche die alten Götter hüteten
Und er wird ein Tor nach dem anderen aufstoßen zu dem Labyrinth des neuen Lebens.
Er wird schaffen, kraftvoll und sprudelnd wie eine Quelle
Er wird alle Menschen das Wissen lehren
Und die Kinder werden die Erde und den Himmel besser kennen als irgend jemand vor ihnen
Und der menschliche Körper wird größer und gewandter sein
Und sein Geist wird alle Dinge umgeben und sie besitzen.

35 Wenn das Jahrtausend, das nach dem Jahrtausend kommt, zu Ende geht
Wird der Mann nicht mehr der einzige Herr sein, denn die Frau wird kommen, um das Zepter zu ergreifen
Sie wird die große Herrin zukünftiger Zeiten sein
Und was sie denkt, wird sie den Männern aufzwingen
Sie wird die Mutter dieses Jahrtausends sein, das nach dem Jahrtausend kommt.
Sie wird die milde Süße einer Mutter verströmen nach den Tagen des Teufels
Sie wird die Schönheit sein nach den hässlichen Zeiten der Barbarei
Das Jahrtausend, das nach dem Jahrtausend kommt, wird sich in eine leichte Zeit verwandeln

Es wird geliebt und geteilt und geträumt, und Träume werden wahr gemacht werden.

36 Wenn das Jahrtausend, das nach dem Jahrtausend kommt, zu Ende geht
Wird es für den Menschen eine zweite Geburt geben
Der Geist wird sich der Masse der Menschen bemächtigen
Die eins sind in der Brüderlichkeit
Dann wird das Ende der Zeiten der Barbarei verkündet.
Es wird die Zeit einer neuen Stärke im Glauben sein
Nach den schwarzen Tagen am Beginn des Jahrtausends, das nach dem Jahrtausend kommt, werden die glücklichen Tage beginnen
Der Mensch wird den Weg der Menschen wiederfinden
Und die Erde wird ihre Ordnung wiederhaben.

37 Wenn das Jahrtausend, das nach dem Jahrtausend kommt, zu Ende geht
Werden Wege von einem Ende der Erde und des Himmels zum anderen führen
Die Wälder werden wieder dicht sein
Und die Wüsten werden bewässert werden
Die Wasser werden wieder rein sein.
Die Erde wird wie ein Garten sein
Der Mensch wird auf alles achten, was lebt
Er wird reinigen, was er beschmutzt hat
Er wird die gesamte Erde als seine Heimat ansehen
Und er wird mit Weisheit an das Morgen denken.

38 Wenn das Jahrtausend, das nach dem Jahrtausend kommt, zu Ende geht
Wird jeder sein wie ein gleichmäßiger Schritt
Man wird alles über die Welt und seinen Körper wissen
Krankheiten werden geheilt werden, bevor sie auftreten
Jeder wird sein eigener Heiler und der anderer sein.
Man wird verstanden haben, dass man helfen muss, um aufrechtzuerhalten
Und der Mensch wird nach den Zeiten der Verschlossenheit und des Geizes
sein Herz und seine Börse den Besitzlosen öffnen
Er wird sich als Hüter der menschlichen Ordnung verstehen

Und so wird endlich eine neue Zeit anbrechen.

39 Wenn das Jahrtausend, das nach dem Jahrtausend kommt, zu Ende geht

Wird der Mensch gelernt haben, zu geben und zu teilen

Die bitteren Tage der Einsamkeit werden vorbei sein

Er wird von neuem an den Geist glauben

Und die Barbaren werden von allen anerkannt werden.

Doch das wird nach den Kriegen und Feuerbrünsten geschehen

Es wird aus den verkohlten Trümmern der Türme von Babel erstehen

Und eine eiserne Faust wird nötig sein damit Ordnung in das Chaos kommt

Und der Mensch den rechten Weg wiederfindet.

40 Wenn das Jahrtausend, das nach dem Jahrtausend kommt, zu Ende geht

Wird der Mensch wissen, dass alle Lebewesen Träger des Lichtes sind

Und dass sie Geschöpfe sind, die Respekt verlangen

Er wird neue Städte gründen

Im Himmel, auf der Erde und auf dem Meer: Er wird sich erinnern an das, was einst war

Und er wird zu deuten wissen, was sein wird

Er wird keine Angst mehr haben vor seinem eigenen Tod

Denn er wird mehrere Leben in seinem Leben gelebt haben

Und er wird wissen, dass das Licht niemals erlöschen wird.